



Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 20.09.2011

**AN/1698/2011**

**Änderungsantrag nach § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Sportausschuss	20.09.2011

**Bäderkonzept - Bäderzielplan**

Sehr geehrter Herr Kron,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Sportausschusses am 20.09.2011:

Die Vorlage zu TOP 6.1 - Weiterentwicklung des Bäderkonzeptes in Köln, wird wie folgt geändert bzw. ergänzt:

1. Die Bäder in Rodenkirchen, Nippes und Weiden **bleiben** wie folgt geöffnet:

- Rodenkirchen als öffentliches Bad
- Weiden als Gruppenbad
- Nippes als Gruppenbad

2. Die Finanzierung erfolgt aus einer entsprechenden Reduzierung der Rücklagenbildung des Stadtwerkekonzerns in gleicher Höhe.

Begründung:

Wenn die Schwimmbäder in Nippes und Weiden geschlossen werden, hat das zur Folge, dass die neuen Schwimmbäder Lentpark und Sportpark Müngersdorf kaum für normale Badegäste nutzbar sind, da sie werktags in erster Linie von Schulen und Vereinen frequentiert werden. Den aktuellen Planungen der Verwaltung zufolge bleiben die Schwimmbäder Lentpark und Müngersdorf an zwei Werktagen gänzlich für die Öffentlichkeit geschlossen. An den

übrigen Werktagen stehen für normale Badegäste meist nur zwei Bahnen zur Verfügung, da der Rest der Wasserfläche von Schulen oder Vereinen genutzt wird.

Darüber hinaus fehlen in den neuen Bädern zum Teil die nötige Infrastruktur für Schulen und Vereine; so zum Beispiel ein 3 Meter Sprungturm und eine Wassertiefe von 3,50 für entsprechende Wassersportabzeichen.

Die notwendigen Schülerfahrten, die durch die Verlagerung nötig werden sind zeitaufwendig und teuer; die Schüler verlieren so u.a. effektive Wasserzeiten.

Das Offenhalten der Bäder wie oben dargestellt würde in den Jahren ab 2012 rd. 800.000 Euro Mehrkosten verursachen. Nach den ursprünglich geplanten Sanierungen ab 2015 betragen die Mehrkosten dann rd. 1,4 Millionen Euro. Diese sollen innerhalb des Stadtwerkekonzerns aus einer entsprechenden Reduzierung der Rücklagenbildung finanziert werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Götz  
(Fraktionsgeschäftsführer)